

Antwort zur Anfrage Nr. 1312/2016 der Ortsbeiratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Denkmal Treppe Terrassenstr. (Grüne)  
hier: Baulicher Zustand

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche konkreten Vorkommnisse haben zur offenbar überraschenden weitergehenden Sperrung der Treppenanlage geführt? Wieso war die (ja offenbar schwere) Gefahr zum Zeitpunkt unserer Anfragen im vergangenen Jahr noch nicht erkannt worden?

Bei einer regelmäßig durch das Stadtplanungsamt durchgeführten Straßenkontrolle wurde sowohl auf einigen Treppenstufen als auch auf dem Randstreifen der Terrassenstraße einige handtellergroße Abplatzungen der Sandsteinmauer entdeckt. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wurden daher unverzüglich von der Straßenverkehrsbehörde eine Absperrung angeordnet und auch umgesetzt. Zum Zeitpunkt der Anfragen im Jahr 2015 war der Verwaltung der schlechte Zustand (Abplatzungen, Absandungen) der Mauer zwar schon bekannt, nicht jedoch das hiervon eine akute Gefahr ausgeht.

2. Welche Gefahren genauerhin (also über „Steinschlag“ hinaus) sollen durch die Maßnahme abgewendet werden? Besteht z.B. wirklich die Gefahr, dass Fußgänger durch Steinbrocken auf der Treppe Schaden nehmen könnten?

Siehe Beantwortung zu 3. Erst nach Vorlage des Gutachtens können mögliche Gefahren sowie die erforderlichen Maßnahmen näher benannt werden.

3. Trifft es zu, dass die Stadt Mainz als Eigentümerin alle nötigen Erhaltungsmaßnahmen zu tragen hat? Wieso wurde das bislang vernachlässigt?

Die Stellungnahme des Rechtsamtes von 2013 im Rahmen eines Rechtsstreits mit Erbbauberechtigten ging noch davon aus, dass die Stadt weder für den baulichen Zustand des Oktogons, noch des Tunnels wie auch der begrenzenden Stützwand zuständig ist. Der GWM wurde vom Amt für Wirtschaft und Liegenschaften mit Schreiben vom 27.06.2016 der Auftrag erteilt, einen Gutachter zu beauftragen, der ein umfassendes Sanierungskonzept für die Beseitigung der Mauerschäden entwickelt.

4. Welche Maßnahmen über die Absperrung hinaus wurden bislang ergriffen? Wie und bis wann werden diese den Missstand abstellen?

Die GWM führt derzeit vorbereitende Gespräche mit einem Tragwerksplaner als auch mit einem Bodenmechaniker durch.

Es wird derzeit sondiert, welche Planungs- und Untersuchungsleistungen erbracht werden müssen. In Abhängigkeit vom Umfang der durchzuführenden Untersuchungen und Planungen ergeben sich evtl. wettbewerbsrechtliche Zwänge. Auch diese werden derzeit untersucht. Gleichzeitig wurden für den städtischen Haushalt 2017 Mittel angemeldet.

5. Bis wann wird die Absperrung bestehen bleiben, die neben den von Anwohnern und Touristen auf dem Weg zum Kästrich und zum Hbf häufig genutzten Fußweg auch zahlreiche freie und bewirtschaftete Parkplätze betrifft?

Die Frage kann derzeit noch nicht beantwortet werden. Erst nach Vorliegen weiterer Untersuchungsergebnisse kann über Zeitabläufe der Maßnahmen berichtet werden.

Mainz, 28.09.2016

  
Christopher Sitte  
Beigeordneter